Protokoll der Delegiertenversammlung vom 24. Juni 1939, Hotel Gotthard, Zürich = Procès-verbal de l'Assemblée des délégués du 24 juin 1939, à l'Hotel du Gotthard, Zurich

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1939-1940)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

colportage de « tableaux ». En s'abstenant d'acheter, le public restreindrait ces abus.

La section de Zurich s'est déclarée disposée à organiser à Zurich, à l'occasion de l'exposition nationale, la présente assemblée générale. Le comité central a donné suite avec plaisir à cette invitation qui permettra à de nombreux collègues de visiter à des conditions favorables cette grande manifestation nationale.

Vive donc l'exposition nationale suisse ! Vive notre société, qu'elle prospère !

Neuchâtel, en juin 1939.

Le secrétaire général : A. DÉTRAZ.

Protokoll der Delegiertenversammlung

vom 24. Juni 1939, Hotel Gotthard, Zürich.

Der Zentralpräsident eröffnet die Sitzung um 14 Uhr 15. Anwesend sind : Der Zentralvorstand vollständig und 35 Delegierte von 14 Sektionen. Der Präsident begrüsst die Anwesenden und verdankt der Sektion Zürich die Organisation der diesjährigen Generalversammlung. Präsident Fries, Sektion Zürich, wünscht der Versammlung vergnügte Stunden und überbringt einen Gruss von Frau Righini, die leider an der Generalversammlung nicht teilnehmen wird.

Als Protokollführer werden ernannt für die Welschen Gaston Thévoz, für die Deutschschweizer Max Fueter.

Der vom Zentralsekretär verlesene Jahresbericht wird genehmigt und die Versammlung erhebt sich zu Ehren der darin erwähnten verstorbenen Kollegen, namentlich des Herrn Direktor Dr G. Schaertlin gedenkend, des Mitbegründers unserer Unterstützungskasse. Die vom Zentralkassier vorgelegte Rechnung wird laut Antrag der Rechnungsrevisoren Bieri und Léon Perrin genehmigt. Ihre Arbeit wird vom Zentralpräsidenten verdankt. Als Rechnungsrevisoren für das neue Jahr werden ernannt : Berger (Sektion Waadt), Bieri (Sektion Bern). Ersatz : Reist, (Sektion Paris), Walter (Sektion Solothurn). Als Stimmenzähler werden bestimmt die Kollegen Theurillat und Guido Fischer.

Zu Nr. 6 der Traktandenliste spricht der Zentralpräsident sein grosses Bedauern aus über den Rücktritt aus dem Zentralvorstand unseres geschätzten Kollegen Hügin — dessen Tätigkeit und Fähigkeiten er ganz besonders hervorhebt — nachdem er eingesehen hat, dass die von Hügin angegebenen Gründe zum Rücktritt unwiderlegbar sind. Léon Perrin bedankt sich besonders im Namen der welschen Sektionen für das Wirken Hügins, der sich immer für seine welschen Kollegen eingesetzt hat.

Die Sektion Zürich schlägt als Nachfolger Hügins Jakob Ritzmann vor und die Sektion St. Gallen verzichtet zu Gunsten der Sektion Zürich auf eine Vertretung im Zentralvorstand, möchte aber bei der nächsten Gelegenheit berücksichtigt werden. Die Sektion Paris schlägt als Mitglied des Zentralvorstandes ihren bisherigen Präsidenten W. Reist vor, der nächstens in die Schweiz zieht. Fries, Präsident der Sektion Zürich führt aus, dass derselben als der Zahlreichsten unserer Gesellschaft wohl ein Sitz im Zentralvorstand gebühre. Er möchte jedoch diesen Antrag nicht als Aufdringlichkeit bewertet wissen und erinnert an die Wich-

tigkeit der Arbeit der Sektion Zürich in den letzten Jahren. Daraufhin zieht die Sektion Paris ihren Vorschlag zurück, mit dem Wunsch auf spätere Berücksichtigung. Ritzmann wird einstimmig als Nachfolger Hügins bezeichnet und der Generalversammlung zur Wahl vorgeschlagen. Vor Festsetzung des Jahresbeitrages wird der Antrag der Sektion Genf, Herabsetzung desselben, diskutiert. Dieser Vorschlag soll der Sektionskasse ermöglichen, in grösserem Umfange Mitgliedern beizuspringen, die ihren Jahresbeitrag nicht bezahlt haben. Nach längerer Diskussion, worin von verschiedenen Seiten betont wird, dass die Mitgliedschaft unserer Gesellschaft wohl Fr. 10.— wert sei, wird der Jahresbeitrag auf der bisherigen Höhe belassen. Der Zentralvorstand ist immer bereit, besondere Fälle wohlwollend zu prüfen.

Der Voranschlag für das neue Jahr wird unverändert angenommen.

Der Antrag der Sektion Basel (2 % der Bausummen von öffentlichen Gebäuden seien für künstlerischen Schmuck zu verwenden) bezieht sich auf eidgenössische Bauten, da in mehreren Kantonen schon ähnliche Einrichtungen bestehen. Der Zentralpräsident begrüsst diesen Antrag und teilt mit, dass die eidgenössische Kunstkommission bereits im gleichen Sinne beim Bund vorstellig geworden sei. Nachdem mehrere Delegierte ihre Ansichten geäussert haben, wird diese Angelegenheit dem Zentralvorstand überwiesen zur weitern Behandlung. Bei dieser Gelegenheit weist Fries auf die eidgenössische Zentrale für Arbeitsbeschaffung hin, an die sich der Zentralvorstand bereits gewendet hat, und welche bereit ist, konkrete Fälle wohlwollend zu behandeln.

Zum Antrag Freiburg (Werbung von Aktivmitgliedern) erklärt der Präsident, dass eine Aenderung der Statuten durch die heutige Generalversammlung aus statutarischen Gründen unmöglich ist, gemäss Art. 46. Dagegen kann über diese Anregung schon heute diskutiert werden. Hierauf setzt Thévoz die Wünsche der Sektion Freiburg auseinander, die kurz gefasst lauten :

1. Die Sektionen sollen in Zukunft grössere Kompetenzen erhalten zur Werbung neuer Aktivmitglieder.
2. Vermehrte Jurymöglichkeiten für neue Kandidaten.
3. Die Zahl der der Jury vorzulegenden Werke soll erhöht werden.
4. Die Einsendungen sollen anonym geprüft werden.
5. Den Sektionen soll die Möglichkeit eingeräumt werden, einen infolge unglücklicher Einsendung zurückgewiesenen Kandidaten erneut jugieren zu lassen.

Der Zentralvorstand wird beauftragt, diese Anregungen zu prüfen und den Sektionen davon Kenntnis zu geben, damit sie sich darüber aussprechen.

Alle 13 von den Sektionen angemeldeten Kandidaten werden als Aktivmitglieder aufgenommen.

Der Präsident gibt den Rücktritt des Herrn D. Baud-Bovy aus der eidgenössischen Kunstkommission bekannt, welcher er 22 Jahre lang angehört hat. In Anerkennung der grossen Dienste, die er während dieser Zeit der Künstlerschaft erwiesen, schlägt der Präsident vor, Herrn Baud-Bovy zum Ehrenmitglied unserer Gesellschaft zu ernennen. Dieser Vorschlag wird mit Beifall angenommen.

Unter « Verschiedenes » schlägt Suter (Basel) vor, die nächste Generalversammlung wieder einmal auf dem Lande abzuhalten, womit die Delegierten sich einverstanden erklären.

Fries gibt bekannt, dass die Schweizer Winterhilfe letztes Jahr Fr. 7600.—

an notleidende Intellektuelle verteilt hat, wovon rund Fr. 5000.— an bildende Künstler.

Der Zentralpräsident teilt noch mit, dass die heutige Generalversammlung der Unterstützungskasse für bildende Künstler den Quästor Herrn Escher-Lang anlässlich dessen Rücktritte nach 25 jähriger Tätigkeit gebührend geehrt hat. Als Nachfolger wurde Herr Schwarz-Witzig ernannt.

Bei Gelegenheit der in Zürich stattfindenden Generalversammlung soll morgen auf dem Grab unseres unvergesslichen Ehrenpräsidenten Righini einen Blumenkranz niedergelegt werden.

Schluss der Sitzung 17. 45 Uhr.

Der Protokollführer : Max Fueter.

Procès-verbal de l'assemblée des délégués du 24 juin 1939, à l'Hôtel du Gothard, Zurich.

La séance est ouverte à 14 h. 15, par le président central. Sont présents : le comité central au complet et 35 délégués représentant les 14 sections.

Le président salue les délégués et remercie la section de Zurich, organisatrice de cette assemblée.

Fries (Zurich) souhaite la bienvenue aux délégués. Il apporte le salut de Mme Righini, que son état de santé tient éloignée de notre assemblée générale.

Sont nommés rapporteurs : pour la langue allemande : Max Fueter, Berne, pour la langue française : Gaston Thévoz, Fribourg.

Le rapport annuel, lu par le secrétaire, est adopté. L'assemblée se lève pour honorer la mémoire de ceux qui ont disparu au cours de l'année ; il rappelle le souvenir de M. le Dr Schaertlin, le président dévoué de la caisse de secours, dont il fut l'un des fondateurs.

Présentés par le caissier, les comptes sont approuvés suivant rapport des vérificateurs, Bieri et Léon Perrin, que le président remercie pour leur travail. Sont nommés vérificateurs de comptes : Bieri (section bernoise) et Berger (section vaudoise). Suppléants : Reist (Paris) et Walther (Soleure).

Les scrutateurs désignés par l'assemblée sont : H. Theurillat et Guido Fischer.

A l'objet 6 de l'ordre du jour, le président exprime le grand chagrin qu'il éprouve de voir notre cher collègue Hugin se retirer du comité central après onze ans d'activité pendant lesquels ses hautes qualités furent des plus appréciées. A regret, nous devons nous rendre à l'évidence et nous incliner devant les raisons qui empêchent Hugin de nous continuer plus longtemps sa précieuse collaboration.

Au nom de la Suisse romande et plus particulièrement de la section de Neuchâtel, Perrin déplore le départ de Hugin dont les Suisses romands ont pu, à de nombreuses occasions, apprécier toute la bienveillance. En remplacement de Hugin, la section de Zurich propose Ritzmann. La section de St-Gall se désiste en faveur de la section de Zurich, mais elle désire ne pas être oubliée lors d'une prochaine vacance. La section de Paris désirerait voir l'un de ses membres prendre place au C. C. en la personne de Reist, son ancien président, qui élit domicile en Suisse. Fries explique pourquoi il juge opportun de réserver le siège vacant à la section de Zurich

la plus nombreuse de notre société, qui a toujours joué et joue encore un rôle important dans la vie de notre société. Paris retire sa candidature, dans l'idée que celle-ci sera envisagée lors d'une prochaine vacance. A l'unanimité, Ritzmann est désigné. Il sera présenté à l'assemblée générale.

Objet 8. Avant de fixer la cotisation annuelle, le président met en discussion la proposition de Genève : « Réduction de la cotisation ». Ryter (Genève) explique que cette proposition doit permettre à la section de Genève de faciliter le règlement des cotisations arriérées à la caisse centrale, cotisations dont la section de Genève fait l'avance. Après une discussion approfondie, l'assemblée estime que la qualité de sociétaire vaut bien une dizaine de francs. Le comité est d'ailleurs toujours disposé à examiner les cas spéciaux avec la plus grande bienveillance.

Objet 9. Le budget est ensuite adopté tel qu'il est présenté par le caissier.

Objet 10. La proposition de la section de Bâle : « Lors de la construction d'édifices publics, le 2 % du prix de la construction sera affecté à des travaux artistiques » vise les bâtiments fédéraux, puisque plusieurs cantons ont déjà adopté ce principe. Le président informe que le C. C. accepte cette proposition d'autant plus volontiers que la commission fédérale des beaux-arts fait actuellement des démarches analogues auprès des autorités fédérales. Plusieurs délégués expriment leur opinion ; cette proposition est remise au comité central qui s'en occupera. Fries attire l'attention de l'assemblée sur la « Centrale fédérale des possibilités de travail », avec laquelle le comité central a déjà correspondu et qui est disposée à traiter les cas précis avec la plus grande bienveillance.

Au sujet de la proposition de Fribourg : « Recrutement des membres actifs de la société et examen d'une revision éventuelle de l'art. 6 des statuts centraux », le président établit qu'une telle revision ne saurait être décidée par l'assemblée générale de ce jour, en vertu des prescriptions de l'art. 46 de ces mêmes statuts. Par contre, la discussion peut être ouverte à ce sujet. Thévoz exprime les suggestions suivantes de la section de Fribourg.

1. Octroi de compétences plus larges aux sections pour le recrutement des futurs candidats ;
2. occasions plus fréquentes aux futurs candidats de faire juger leurs œuvres ;
3. augmentation du nombre des œuvres présentées aux jurys ;
4. anonymat des envois ;
5. possibilité d'un repêchage par les sections lorsqu'un candidat particulièrement intéressant a fait un envoi malheureux.

Le comité central est chargé d'étudier ces suggestions et d'en donner connaissance aux sections qui auront ainsi la possibilité de faire connaître leur opinion à ce sujet.

Objet 11. Les 13 candidatures présentées par les sections sont acceptées à l'unanimité.

Le président suggère aux délégués de témoigner notre reconnaissance à M. Daniel Baud-Bovy, qui vient de quitter la commission fédérale des beaux-arts après vingt-deux ans d'activité, en proposant à l'assemblée générale de le nommer membre d'honneur de notre société. Cette suggestion est acceptée à l'unanimité.

Objet 12. Suter (Bâle) propose de tenir notre prochaine assemblée générale dans une petite ville. Les délégués se rallient à cette suggestion.

Fries informe que le Comité suisse de secours d'hiver a distribué pendant le

dernier exercice plus de 7000 fr. à des travailleurs intellectuels dans le besoin, dont près de 5000 fr. à des artistes peintres et sculpteurs.

Le président annonce qu'à l'assemblée générale de la caisse de secours, tenue aujourd'hui, le comité a fêté son caissier, M. Escher-Lang, qui se retire après vingt-cinq ans de bienfaisante activité. Son successeur a été désigné en la personne de M. Schwarz-Witzig.

A l'occasion de notre assemblée générale à Zurich, une couronne sera déposée sur la tombe de notre regretté président d'honneur, Sigismond Righini.

La séance est levée à 17 h. 45.

Zurich, le 24 juin 1939. *Le rapporteur :* Gaston THÉVOZ.

Protokoll der Generalversammlung in Zürich

25. Juni 1939.

Der Zentralpräsident eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 25 und begrüsst die Anwesenden, 101 an der Zahl, worunter einige Damen und Passivmitglieder.

Auf das Verlesen des Protokolls der letzjährigen Generalversammlung, das in der *Schweizer Kunst* erschien, wird verzichtet.

Das Protokoll der gestrigen Delegiertenversammlung wird von den ernannten Berichterstattern Max Fueter in deutscher-, Gaston Thévoz in französischer Sprache verlesen und von der Versammlung genehmigt ; die Berichterstatter werden vom Präsidenten gebührend bedankt.

Der vom Zentralsekretär verlesene Jahresbericht wird ebenfalls genehmigt. Zur Ehrung der darin genannten verstorbenen Mitglieder erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Die Jahresrechnung wird vom Zentralkassier vorgelegt, der Bericht der Rechnungsrevisoren C. Bieri und Léon Perrin verlesen und gemäss deren Antrag wird die Rechnung genehmigt.

Die am Vortage bezeichneten Stimmenzähler Guido Fischer und H. Theurillat werden bestätigt.

Zur Wahl eines Mitgliedes des Zentralvorstandes als Nachfolger des zurücktretenden Karl Hügins richtet der Präsident gerührt einige Dankesworte an Hügin, die mit Beifall aufgenommen werden. Er erwähnt die Stellungnahme der Sektionen St. Gallen und Paris zum Antrage der Sektion Zürich dahingehend, Jakob Ritzmann als Nachfolger Hügins zu ernennen, welchem die Delegierten gestern beistimmten. Unter grossem Beifall wird Ritzmann zum Mitgliede des Z. V. ernannt.

Als Rechnungsrevisoren werden ernannt : C. Bieri (Bern) und J. Berger (Waadt) ; als Ersatzmänner : Reist (Paris) und Walter (Solothurn).

Zur Festsetzung des Jahresbeitrages erwähnt der Präsident den Antrag der Sektion Genf (Herabsetzung des Beitrages) und den Beschluss der Delegierten, Beibehaltung desselben auf der bisherigen Höhe. Die Generalversammlung bestätigt diesen Beschluss und setzt den Beitrag an die Zentralkasse auf fr. 10.— wie bisher fest. Hierauf kann auch der Voranschlag, wie er vom Z. V. aufgestellt und vom Kassier bekannt gegeben wird, genehmigt werden.

Auch zu den Anträgen der Sektion Basel (Verwendung von 2 % der Bau-